



R. XVIII. Nr. 23.

GESCHICHTE DER THONGEFAESSBILDNEREI IM ALTERTHUM, DEM MITTELALTER UND DER NEUZEIT.

Die Gefässbildnerei aus Thon ist ohne Zweifel eine der ältesten Erfindungen gewesen, weil dieses Material, der von den ältesten Ueberschwemmungen auf der Oberfläche der Erde zurückgebliebene Schlamm, zur Anfertigung von Koch- und Trinkgeschirren überall zur Hand war. Freilich wurden die ältesten Gefässe wahrscheinlich nur mit der Hand aus der weichen Masse geformt und an der Luft getrocknet. Man muss aber auch sehr bald das Brennen des Thons geübt haben, denn die Unmasse von über einander liegenden Ziegelbruchstücken auf den Trümmern von Babylon beweist, dass die biblische Erzählung, dass der Babylonische Thurm aus Ziegeln erbaut gewesen (I. Mos. XI, 3) und Slaven (israelitische nach Mos. II., 1, 14) zum Bauen derselben verwendet worden seien, keine Fabel ist. Auf solche Ziegelsteine schrieben die chaldäischen Priester ihre astronomischen Berechnungen und deshalb erklärt es sich, wie Layard dort